

Telekom „direkt“

Aktuelle Informationen für Telekom-Aktionäre.

Konzern-Ausblick und Ausschüttungspolitik.

Deutsche Telekom erreicht Finanzziele 2009 und gibt einen Ausblick für 2010.

Die Deutsche Telekom hat Ihre Ziele im vergangenen Jahr erreicht, obwohl das gesamtwirtschaftliche Umfeld in allen Ländern, in denen die Deutsche Telekom vertreten ist, sehr schwierig war. Insbesondere in Osteuropa und den USA war das Geschäft der Wirtschaftskrise stark ausgesetzt.

Für das laufende Jahr erwartet die Deutsche Telekom in Europa und den USA ein Wachstum der Wirtschaft. Das Wachstum wird sich – möglicherweise abgesehen von den USA – allerdings auf recht niedrigem Niveau bewegen. Der private Konsum wird sich in Relation zum Bruttoinlandsprodukt in unseren Märkten voraussichtlich schwächer entwickeln. Außerdem dürfte in allen Ländern die Arbeitslosigkeit im Durchschnitt weiter ansteigen. Das wirkt sich ebenfalls negativ auf den privaten Konsum aus. Zusätzliche Unsicherheiten liegen in der Gefahr steigender Inflation und einer höheren Zahl von Insolvenzen sowie der voraussichtlichen Rückführung staatlicher Hilfen für die Volkswirtschaften wegen der stark gestiegenen öffentlichen Verschuldung.

Für 2010 setzt die Deutsche Telekom folgende operativen Prioritäten:

- Stärkung der Marktposition in den USA.
- Integration von Festnetz und Mobilfunk in Deutschland und neue Angebote.
- Erfolgreicher Abschluss des Joint Venture in Großbritannien.
- Verteidigung der Führungspositionen in Süd- und Osteuropa.
- Fortsetzung Turnaround der Systems Solutions.
- Erreichung der Finanzziele und damit Schaffungen der Basis für die angekündigte Aktionärsvergütung in den kommenden drei Jahren.
- Fortsetzung des „Save for Service“ Programms.

Die Deutsche Telekom geht für 2010 von einem bereinigten EBITDA von rund 20 Mrd. € aus. Der Free Cash-Flow soll bei rund 6,2 Mrd. € liegen. Darin spiegelt sich einerseits der erwartete Rückgang des bereinigten EBITDA, andererseits die erwartete leichte Erhöhung der Investitionen. In 2010 wird die Deutsche Telekom erheblich investieren; sogar auf

einem etwas höheren Niveau als 2009. Ein Schwerpunkt dabei sind unsere modernen Breitbandnetze, sowohl im Festnetz als auch im Mobilfunk, insbesondere in Deutschland. Zusätzlich wollen wir neue Service-Plattformen, beispielsweise für Content Management oder Cloud Services, vorantreiben sowie höhere Automatisierungen und eine einheitliche CRM-Plattform für Festnetz- und Mobilfunk in Deutschland entwickeln.

Für die zweite Phase unseres Effizienz- und Qualitäts-Programms „Save for Service“ planen wir von 2010 bis 2012 weitere Kostensenkungen von brutto rund 4,2 Mrd. €. Rund 1,8 Mrd. € Netto-Einsparungen sind darin für die Segmente „Deutschland“ und „Süd- und Osteuropa“ geplant. Dabei ist ganz klar: Sparen, Investieren und Modernisieren unterstützen sich gegenseitig.

Über diese Planung hinaus bietet die Deutsche Telekom Ihren Aktionären erstmals eine dreijährige Ausschüttungspolitik. Die Deutsche Telekom will gut 10 Mrd. € über die nächsten drei Jahre bis 2012 an ihre Aktionäre ausschütten und zwar 3,4 Mrd. € jährlich. Als erster DAX-Konzern kommuniziert die Deutsche Telekom damit eine Mindestdividende pro Aktie für 3 Jahre in Kombination mit einem Aktienrückkauf über 3 Jahre. Damit unterstreichen Vorstand und Aufsichtsrat das Vertrauen in die gute Entwicklung der Deutschen Telekom, insbesondere in künftige Free Cash Flows und solide Bilanzkennzahlen.

Die Ausschüttungspolitik sieht vor, für jedes der Geschäftsjahre 2010 bis 2012 eine Dividende von mindestens 0,70 € je Aktie zu zahlen. Zusätzlich sollen über diese drei Jahre Aktienrückkäufe erfolgen. In der Summe sollen Dividendenzahlungen und Aktienrückkäufe zu einer unveränderten Ausschüttung von 3,4 Mrd. € im Jahr an die Aktionäre führen.

Für das vergangene Geschäftsjahr 2009 schlugen Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung am 3. Mai 2010 die Zahlung einer Dividende von 0,78 € je Aktie vor. Wie bereits im Vorjahr wird auch die Dividende für 2009 im Inland steuerfrei sein.

Das Geschäftsjahr 2009 im Überblick.

	Geschäftsjahr 2009 in Mio. €	Geschäftsjahr 2008 in Mio. €	Veränderung in %
Konzernumsatz	64.602	61.666	4,8
- Inland	28.033	28.885	(2,9)
- Ausland	36.569	32.781	11,6
Außenumsatz operative Segmente			
Deutschland	23.813	24.754	(3,8)
USA	15.471	14.957	3,4
Europa	9.486	10.798	(12,2)
Süd- und Osteuropa	9.510	4.497	n.a.
Systemgeschäft	6.083	6.368	(4,5)
Konzernzentrale & Shared Services	253	307	(17,6)
EBITDA bereinigt	20.668	19.459	6,2
Konzernüberschuss bereinigt	3.390	3.426	(1,1)
Free Cash-Flow vor Ausschüttung	6.969	7.033	(0,9)
Kunden (in Mio.)	2009	2008	2007
Festnetzanschlüsse	38,2	41,1	44,4
Breitbandanschlüsse Retail	15,0	13,6	11,1
Mobilfunkkunden	151,7	147,6	135,8

Die Deutsche Telekom hat die angepassten Finanzziele für das Gesamtjahr 2009 erreicht und dabei die Gewinnmarge des Konzerns gesteigert. Während der Umsatz gegenüber 2008 um 4,8 % auf 64,6 Mrd. € stieg, legte der bereinigte Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) um 6,2 % auf 20,7 Mrd. € zu. Daraus resultiert eine bereinigte EBITDA-Marge von 32,0 % nach 31,6 % im Vorjahr. Betrachtet man das vierte Quartal 2009, fällt die Steigerung der Profitabilität noch deutlicher aus: Einem Umsatzzuwachs von 0,6 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum steht ein Plus beim bereinigten EBITDA von 8,6 % gegenüber. Im Gesamtjahr steuerte die seit Februar konsolidierte griechische OTE 5,4 Mrd. € zum Umsatz und 2,0 Mrd. € zum bereinigten EBITDA bei. Die Synergien belaufen sich annualisiert auf 105 Mio. € und liegen damit über Plan. Der Free Cash-Flow lag im Gesamtjahr mit 7,0 Mrd. € auf Zielniveau und lediglich um 0,9 % unter dem Wert von 2008. Der bereinigte Konzernüberschuss betrug 3,4 Mrd. €, 1,1% unter dem Vorjahreswert. Unbereinigt lag der Konzernüberschuss mit 0,4 Mrd. € im Vorjahresvergleich deutlich niedriger. Entscheidenden Einfluss hatten hier Wertminderungen auf die Firmenwerte in Großbritannien und Südosteuropa von insgesamt 2,3 Mrd. €.

Operative Segmente.

Deutschland

Durchweg erfolgreich präsentierte sich das inländische Festnetz- und Mobilfunkgeschäft der Deutschen Telekom.

Einem Umsatzrückgang um 3,7 % auf 25,4 Mrd. € im Gesamtjahr stand ein Minus beim bereinigten EBITDA von nur 1,6 % auf 9,6 Mrd. € gegenüber. Daraus resultierte eine gegenüber 2008 von 37,0 auf 37,7 % verbesserte Marge.

Im Festnetzbereich führten Anschlussverluste und Rückgang der Verbindungsentgelte zu einem erwarteten Umsatzminus von 5,3 % im Vergleich zu 2008. Gleichzeitig sank das bereinigte EBITDA nur um 2,4 %. Ein DSL-Neukundenmarktanteil von knapp über 45 % sowie mehr als eine Million vermarkteter Entertain-Pakete unterstreichen die operative Stärke im Festnetzgeschäft.

Zurück auf Wachstumskurs ist das deutsche Mobilfunkgeschäft. Der Umsatz wuchs im Gesamtjahr 2009 um 0,5 % auf 8,1 Mrd. €. Das bereinigte EBITDA blieb in der Gesamtbetrachtung konstant.

USA

T-Mobile USA sah sich im abgelaufenen Geschäftsjahr einem verstärkten Wettbewerbsdruck ausgesetzt. In der Folge verzeichnete die US-Mobilfunktochter einen Umsatzrückgang gegenüber 2008 um 1,6 % auf 21,5 Mrd. Dollar sowie ein Minus beim bereinigten EBITDA von 4,5 % auf 5,9 Mrd. Dollar. Auf Eurobasis fielen die Zahlen etwas besser aus: Hier ergab sich ein Umsatzplus von 3,4 % sowie ein leichter Anstieg des bereinigten EBITDA um 0,5 %. Die Kundenzahl stieg 2009 um eine Million und betrug zum Jahresende 33,8 Mio.

Europa

Die im operativen Segment Europa zusammengefassten Mobilfunkgesellschaften behaupteten ihre Marktposition und verbesserten ihre Margen, mit Ausnahme der T-Mobile UK, in einem schwierigen Umfeld. Regulierungsentscheidungen wie die Absenkung von Terminierungsentgelten und Roamingpreisen belasteten das bereinigte EBITDA mit einem geringen dreistelligen Millionenbetrag. Zudem machten sich hier Währungseffekte, vor allem in Großbritannien und Polen, negativ bemerkbar.

Süd- und Osteuropa

Die Deutsche Telekom stärkte ihre Position trotz des schwierigen wirtschaftlichen Umfelds in Süd- und Osteuropa. Im Gesamtjahr lag der Umsatz bei 9,7 Mrd. € und damit um 5,0 Mrd. € über dem Vorjahreswert. Das bereinigte EBITDA beträgt im gleichen Zeitraum 3,8 Mrd. € und stieg damit im Vergleich zum Vorjahr um 1,8 Mrd. €.

Systemgeschäft

Konsequente Effizienzsteigerungen haben die Margen bei T-Systems deutlich verbessert. Die anhaltend spürbare Zurückhaltung bei den Kunden ließ zwar die Umsätze sinken, doch dank erfolgreichen Kostenmanagements erhöhte sich das bereinigte Ergebnis. Im vierten Quartal zeigte sich zudem ein erfreulicher Aufwärtstrend bei den Auftragseingängen.

Kursentwicklung der T-Aktie.

Das Börsenjahr 2009 war für die weltweiten Aktienmärkte abermals ein turbulentes Jahr. Wurden noch Anfang März 2009 durch negative Unternehmensmeldungen und Spekulationen über Ausmaß und Dauer der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise neue Tiefststände an den Kapitalmärkten erreicht, ging es in der zweiten Jahreshälfte an den

Aktienmärkten wieder deutlich aufwärts. Gestützt wurde die Entwicklung vor allem durch Erholungstendenzen in der Weltwirtschaft. In den Schwellenländern zeichnete sich bereits seit dem zweiten Quartal 2009 eine Erholung der nationalen Volkswirtschaften ab, durch die davon ausgehenden Impulse für den Welthandel signalisierten ab der Jahresmitte 2009 eine Vielzahl von Konjunkturindikatoren auch in den Industrieländern eine Trendwende.

Nach einem Zwischenzeitlichen Minus von über 20 % im Vergleich zum Jahresanfang 2009 beendete der deutsche Leitindex DAX 30 das Jahr 2009 mit einem Plus von 23,8 %. Der europäische Leitindex DowJones STOXX 50®, gewann im Jahresvergleich 24,1 %, der weitergefasste DowJones STOXX 600®, der die 600 größten europäischen Aktien beinhaltet, konnte mit einem Plus von 27,6 % die beste Entwicklung seit 1999 verzeichnen. Auch die wichtigsten US-amerikanischen Indizes konnten in der zweiten Jahreshälfte 2009 von den positiven Konjunkturindikatoren und der Beruhigung der Finanzkrise profitieren. Der Dow Jones Industrial Index erzielte auf Jahressicht ein Plus von 18,8 %. Die technologieorientierte NASDAQ beendete das Jahr mit einem Aufschlag von 43,9 % und der S&P-500 verzeichnete eine Zunahme von 23,5 %. Der japanische Nikkei 225 legte im selbem Zeitraum 19 % zu.

Auch für die T-Aktie war 2009 ein volatiles Börsenjahr, sie erreichte bereits am 5. Januar 2009 ihr Jahreshoch von 11,39 €. Nach der Anpassung der Finanzziele für das Geschäftsjahr 2009 im April und der Dividendenausschüttung im Mai erreichte die Aktie im Juni ihr Jahrestief bei 7,93 €. Gestützt von einer stetig wachsenden Zuversicht des Kapitalmarktes in die Erreichung der angepassten Unternehmensziele für das Geschäftsjahr 2009, verzeichnete die T-Aktie im zweiten Halbjahr einen Anstieg von über 1,89 € bzw. 22,5 % und schloss das Börsenjahr mit einem Kurs von 10,29 € ab. Auf Jahressicht verlor die T-Aktie 4,2 %.

T-Aktie gegen DAX, Dow Jones STOXX 50® und Dow Jones STOXX® Telecommunications.

1. Januar bis 31. Dezember 2009



Aufsichtsrat.

Wulf H. Bernotat und Ulrich Middelman neue Mitglieder im Aufsichtsrat.

Mit Beginn des Jahres wurden zwei neue Mitglieder in den Aufsichtsrat der Deutschen Telekom bestellt. Prof. Dr. Wulf von Schimmelmann hat mit Wirkung zum 31. Dezember 2009 sein Mandat im Aufsichtsrat der Deutschen Telekom AG niedergelegt. Sein Nachfolger ist Dr. Wulf H. Bernotat. Das Amtsgericht Bonn hat Dr. Bernotat mit Wirkung zum 1. Januar 2010 zum Mitglied des Aufsichtsrats bestellt. Darüber hinaus ist Prof. h. c. (CHN), Dr.-Ing. E.h. Dr. Ulrich Middelman ebenfalls mit Wirkung zum 1. Januar 2010 durch das Amtsgericht Bonn zum Mitglied des Aufsichtsrats der Deutschen Telekom bestellt worden. Er folgt damit Prof. Dr. Wolfgang Reitzle, der sein Mandat zum 31. Dezember 2009 niedergelegt hat.

Vorstand.

Aufsichtsrat erweitert Zuständigkeit von Vorstandsmitglied.

Der Aufsichtsrat der Deutschen Telekom hat dem Vorschlag des Vorstandes zugestimmt, den Zuständigkeitsbereich von Telekom-Vorstandsmitglied Guido Kerkhoff dauerhaft zu erweitern. Kerkhoff wird entsprechend die Mobilfunkbeteiligungen in Großbritannien, den Niederlanden, Österreich, Polen und Tschechien sowie International Sales und Service ab dem 1. April zusätzlich verantworten. Das bisherige Vorstandsressort Chief Operating Office (COO) wird entsprechend verändert. Die kommissarische Führung von COO teilen sich nach dem Ausscheiden von Hamid Akhavan seit dem 15. Februar 2010 Reinhard Clemens (COO-Felder Pro-

Finanzkalender.

3. Mai 2010 (voraussichtlich)

Hauptversammlung der Deutschen Telekom AG

12. Mai 2010 (voraussichtlich)

Bericht zum 1. Quartal 2010

Veranstaltungen für Privatanleger.

23. - 25. April 2010 Invest Stuttgart

Zukunftsbezogene Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, von denen die meisten außerhalb der Kontrolle der Deutschen Telekom liegen. Die Deutsche Telekom gibt daher keine Garantie dafür ab, dass die Erwartungen oder Ziele erreicht werden.

dukte & Innovation, Technik, IT und Einkauf) und Kerkhoff. Die Position von Kerkhoff wird künftig als Vorstandsmitglied Europa benannt werden. Akhavan hatte den Aufsichtsrat im Dezember gebeten, das Unternehmen im Februar 2010 verlassen zu können. Es wird weiterhin ein Nachfolger gesucht.

Hauptversammlung.

Informationen zu der voraussichtlich am 3. Mai 2010 stattfindenden Hauptversammlung.

Die ordentliche Hauptversammlung der Deutschen Telekom AG findet voraussichtlich am Montag, den 3. Mai 2010, um 10:00 Uhr, in der LANXESS arena, Willy-Brandt-Platz 1, 50679 Köln statt.

Aktionäre, die im Aktienregister eingetragen sind, erhalten die Einladung zur Hauptversammlung Mitte April. Bereits im März erscheint die vollständige Einladung mit der diesjährigen Tagesordnung im elektronischen Bundesanzeiger und ist dann auch bereits auf der Homepage der Deutschen Telekom AG unter www.telekom.com/hauptversammlung einsehbar.

Zur Hauptversammlung 2010 steht Ihnen wieder der komplette Hauptversammlungs-Service im Internet-Dialog zur Eintrittskartenbestellung bzw. zum Eintrittskartenselbstdruck oder Vollmachts- und Weisungserteilung unter www.hv-telekom.com zur Verfügung.

Des Weiteren können Sie sich ein eigenes Profil anlegen, Ihre Aktionärsdaten für den Aktienregistereintrag ändern oder sich für den E-Mail-Versand Ihrer Hauptversammlungs-Unterlagen registrieren lassen. Sie benötigen dazu Ihre Zugangsdaten, die Sie mit der Einladung zur Hauptversammlung erhalten.

Ihr Ansprechpartner.

Deutsche Telekom AG, Investor Relations

Telefon: 0228 181 88333 Telefax: 0228 181 88339

E-Mail: forum-taktie@telekom.de

Internet: www.telekom.com/investorrelations

Impressum

Deutsche Telekom AG, Investor Relations

Friedrich-Ebert-Allee 140, D-53113 Bonn

Erleben, was verbindet.

